



# HOCHWACHT POST

- Hof
- Wey
- Löwenplatz
- Zürichstrasse
- Fluhmatt
- Bergstrasse
- Allenwinden
- Bramberghöhe
- Friedberg
- Fluhgrund

## Das «Brünneli»: Ein unscheinbares Stück Quartiergeschichte

Wer's nicht kennt, kann's leicht übersehen: das Brünneli mit der liegenden Frauenfigur auf dem Suva-Känzeli. Das Werk des Luzerner Bildhauers Urs Baschung entstand vor einem Vierteljahrhundert auf Anregung des Quartierverein-Vorstandes unter Leitung des damaligen Präsidenten Benno Tschuppert. Was mit dem «Brünneli» geschieht, ist offen.

In der HochwachtPost Nr. 11 vom März 1989 ist im Jahresbericht des Präsidenten Benno Tschuppert zu lesen: «Suva-Känzeli-Brunnen. Der Stadtrat erfüllte einen Wunsch des Quartierverein-Vorstandes: Am 16. September 1988 konnte ein neuer Brunnen im Hochwacht Quartier eingeweiht werden. Auf dem Suva-Känzeli, direkt über dem Löwencent, hat Urs Baschung einen kunstvollen Brunnen gestaltet, der von der Patin Rita Herdener enthüllt und von Baudirektor Werner Schnieper in Betrieb gesetzt wurde. Festlich ging es bei der kleinen Feier zu und her. Musikalisch trugen Mitglieder der Feldmusik Luzern und ein Chor der 3. und 4. Klasse aus dem Schulhaus Grabenhof dazu bei. Suva-Generalsekretär Daniel Portmann betonte in seiner Ansprache, dass der Brunnen auf dem Grundstück der Suva sei. Stadtrat und Baudirektor Werner Schnieper bezeichnete Luzern als Stadt der Brunnen und freute sich am Neuling. Kulturraumplaner Dr. Ueli Habegger würdigte in seiner Laudatio den Künstler Urs Baschung. Das zur Brunnenübergabe geplante Quartierfest musste leider wegen unsicherer Wetterlage abgesagt werden.»



Teil der Quartieridentität: Benno Tschuppert, Ehrenpräsident des QV Hochwacht, kämpfte für den Brunnen auf dem Suva-Känzeli.

### Kampf ums Brünneli

So beschaulich, wie es die Lage auf dem Känzeli über dem Löwenplatz vermuten liesse, hatte es das Brünneli nicht. Schon drei Jahre nach der Einweihung stand seine Zukunft im Quartier in Frage. Benno Tschuppert erinnert sich: «1991 kam eines Tages Herr Bühlmann, er war bei den Städtischen Werken für die Brunnen in der Stadt zuständig, in mein Büro. Er erklärte mir aufgeregt, ob ich wisse, dass der Brunnen auf dem Suva-Känzeli verschwinden werde.» Benno Tschuppert war schockiert: «Ich wusste von nichts!» Als QV-Präsident liess er seine exzellenten Beziehungen spielen. «Sofort setzte ich mich mit der Baudirektion und der Suva in Verbindung.» So erfuhr er, dass das «Brünneli» wegen einer aus Sicherheitsgründen verfügten

### Inhalt

Das «Brünneli»: Ein unscheinbares Stück Quartiergeschichte	1/2	Alpineum: Museum, Souvenirshop – und jetzt auch Kaffeehaus	7
Abschied, Begrüssung und wertvolle Informationen	2/3	Agenda	8/9
Metzger Doggis Dankes-Rede	4	«Villa Sonnenhof»: Haus mit viel Geschichte	11/12
«Wir verstehen uns immer mehr als Drehscheibe des Quartiers»	4/5	Luzerner Quartierpolitik mit neuen Institutionen	13
Verkehrsjahrprojekte im Quartier	6	LUKB-Aktionärs-Sparkonto: jetzt profitieren.	15